

vom 16.01.2018, 16:13 Uhr

---

## MAK-Pressekonferenz

# MAK setzt auf Jubilare und Virtual Reality

"Eine der zentralen Aufgaben der Kunst ist es, Zukunft neu zu erfinden", zeigte sich Christoph Thun-Hohenstein, Direktor des Museums für Angewandte Kunst (MAK), bei der Jahrespressekonferenz entsprechend dem Jahresmotto "angewandt visionär". Auf dem Programm stehen im "Kompetenzzentrum der Wiener Moderne" Ausstellungen zu den 100. Todestagen von Klimt, Otto Wagner und Koloman Moser.

Thun-Hohenstein stellt sich auch einer Frage, die in Wien nach wie vor nicht ausreichend beantwortet sei: "Wie modern war die Wiener Moderne?" Den Anfang macht ab 7. Februar "Klimt's Magic Garden: A Virtual Reality Experience" von Frederick Baker im MAK Forum. Anlässlich des 100. Todestages von Gustav Klimt eröffnet ein "fantastisches, virtuelles Ausstellungsexperiment".

Der nachhaltige Einfluss des Werks von Otto Wagner, dessen Todestag sich heuer ebenfalls zum 100. Mal jährt, steht im Fokus der Schau "Post Otto Wagner. Von der Postsparkasse zur Postmoderne", die ab 30. Mai in der Ausstellungshalle zu sehen ist. "Koloman Moser. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann" würdigt ab 19. Dezember den nächsten Jahresregenten. Zahlreiche der 400 gezeigten Objekte (größtenteils aus der MAK-Sammlung) werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Ebenfalls ein Jubiläum, nämlich "300 Jahre Wiener Porzellanmanufaktur" ist Ausgangspunkt für die Sommer-Ausstellung, die ab 16. Mai tausend Objekte aus den MAK-Beständen ins Licht rückt.

Einen Blick zurück, warf die wirtschaftliche Geschäftsführerin Teresa Mitterlehner-Marchesani: 2017 sei man sowohl in Bezug auf die Besucherzahlen als auch auf die Einnahmen an das Rekordjahr 2016 herangekommen. "Die finanzielle Lage ist aber nicht entspannt." Beim Eigendeckungsgrad von 28 Prozent sieht sie noch "Luft nach oben".

URL: [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/kunst/941114\\_MAK-setzt-auf-Jubilare-und-Virtual-Reality.html](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/kunst/941114_MAK-setzt-auf-Jubilare-und-Virtual-Reality.html)

© 2018 Wiener Zeitung